

Begegne dir selbst

es endet - der Zukunft entgegen

Von Pei-Pei

Kapitel 19: Schuldgefühle

Es tut mir so leid. -auf die Knie fall und Hände gefaltet - . Hab selbst einen Schock bekommen als ich gesehen habe wann ich das letzte Kapitel hochgeladen habe.

Aber ich kanns erklären. Ich hatte in letzter Zeit waaahhhnsinnnniiiiigggg viel zu tun. Bin umgezogen, was sehr viel Zeit gekostet hat und habe noch keinen Internetanschluss. Deshalb hoffe ich ihr verzeiht mir. -ganz lieb guck. -

Habe mich wie immer über die Kommiss gefreut. Bin richtig glücklich, dass euch meine FF immer noch gefällt und verspreche, dass ich mich jetzt bessern werde und nicht mehr so lange brauche für das nächste Kapitel.

Also dann los geht es mit dem nächsten Kapitel.

Schuldgefühle

Kikyo und Koga standen wie versteinert da. Sie hatten sie sich Inu Yasha's -anderes Ich- so wie Kagome es immer nannte nicht vorgestellt. Kagome hatte dieses Thema bisher auch immer nur leicht angeschnitten. Sie wusste, dass Inu Yasha hierüber überhaupt nicht gerne redete. "Er hat Freude beim Morden", kam es leicht stocken aus dem Mund der jungen Miko. Koga nickte nur. Er war vollkommen geschockt. Inu Yasha war eine richtige Mordmaschine. Beide Sango's, Kagome (z), Shippo und die jüngere Kagome hatten sich zu ihnen gestellt. Die Kinder waren leichenblass. Koga sah zu Shinji, dieser hatte anscheinend geweint. Seine Augen waren immer noch gerötet. Seine Mutter hatten ihn in den Arm genommen. Den salzigen Geruch wahrzunehmen war vergebens, der Blutgeruch hatte überhand genommen. Selbst die Erde hatte mittlerweile ihre Farbe in blutrot geändert. Dies wurde von den brennenden Hütten unterlegt. Dem Jungen Mädchen aus der Zukunft hingegen kam es so vor, als hätte sie einen Klos im Hals. Kein Wort, dass sie derzeit aussprechen wollte, kam über ihre Lippen. Sie zitterte am ganzen Körper, was deutlich zu sehen war. Die Angst, die sie spürte, schnürte ihr die Kehle zu. Sie schnappte nach Luft. Ihr Griff um Tessaiga, war inzwischen so fest, dass ihre Hände bereits verkrampften. Ein pochender Schmerz machte sich breit. Sie blickte leicht zu ihrer Freundin Sango, die völlig aus der Bahn geworfen aussah. Dann sah sie zu Kagome, die ihren Sohn im Arm

hielt und sein Gesicht vom Geschehen weggedreht hatte, genauso wie Sango es bei Toya gemacht hatte. Sie fragte sich kurz, ob ihre Augen denen ihres älteren Ich's derzeit gleichten. Sollte dies sein, so konnte man derzeit nur erahnen, wie es in ihrem Inneren aussah.

Inu Yasha (v) der die ganze Zeit wie angewurzelt da gestanden hatte und seine beiden neuen Gegner angestarrt hatte, setzte sich endlich in Bewegung. Sein erstes Ziel war Miroku. Mit unglaublicher Schnelligkeit stürzte er sich auf diesen. Miroku konnte ihn jedoch mit seinem Mönchsstab abwehren. Kaum hatte der Hanyou wieder Boden unter den Füßen, griff er bereits erneut an, was Miroku überraschte und diesen etwas in Reaktionsnot. "Shin kon tes sou." Der Hanyou (v) bekam durch diesen Angriff seitens Inu Yasha (z) einiges ab. Er hatte Schnittwunden im Gesicht und an den Händen. Doch hiervon ließ er sich nicht beeindrucken. Erneut stürzte er auf die Beiden los. "Verdammt Inu Yasha, kannst du mir mal sagen, was wir machen sollen. Du kannst keine Attacken seitens Tessaiga gegen ihn einsetzen und ich bin in dieser Beziehung auch ratlos." Der Hanyou sah seinen Freund an, nachdem er wieder einen Angriff von Inu Yasha abgewehrt hatte. "Um ehrlich zu sein, wollte ich ihn nur davon abhalten, weiter die Leute hier reihum abzumetzeln. Der Rest muss wohl doch Sesshomaru übernehmen." "WAS?" Er sah ihn böse an. "Hey, ich war auf diese Situation nicht vorbereitet. Genauso wie du, habe ich nicht gedacht, dass es so weit kommt", versuchte er sich zu verteidigen. "Bist du vollkommen irre." Durch ihre Streiterei hatten sie die derzeitige Situation vollkommen vergessen. "Verdammt, kann mir mal einer sagen, was die da machen." Inu Yasha (v) stürzte auf die Beiden erneut los, die hatten hiervon jedoch noch überhaupt nichts mitbekommen. "Kirara." Sango schwang sich auf die heraneilende Dämonenkatze und eilte auf das Kampfgeschehen zu. "Hiraikotsu." Der Hanyou, sprang zurück und fasste sofort Sango ins Auge, die über ihm schwebte. Mit einem gekonnten Satz begab er sich in die Luft und versuchte diese zu erreichen. Kirara konnte ihm jedoch geschickt ausweichen.

"INU YASHA, MIROKU, SEID IHR VERRÜCKT GEWORDEN?!???!!! HÄNGT EUCH DOCH GLEICH EIN SCHILD UM MIT DER AUFSCHRIFT: TÖTE MICH!!!! Beide zucken zusammen und drehten sich kurz um. Inu Yasha konnte in das wütende Gesicht seiner Frau sehen. Ihre Augen funkelten böse. Sein Gesichtsausdruck änderte sich schlagartig. So schnell er konnte wandte er sich wieder dem Geschehen zu.

Sango (v) unterdessen wurde immer noch von dem abwesenden Inu Yasha (z) attackiert. Diese Situation konnte sich Kagome nicht länger mit ansehen. Sie wollte Sango helfen. Sie wollte ihren Inu Yasha wiederhaben. Sie biss sich auf die Lippen. Sie musste etwas tun. Ohne noch weiter darüber nachzudenken rannte sie auf den Hanyou zu. "Inu Yasha. Verwandle dich zurück." "Kagome, bleibt stehen, er kann dich nicht hören", konnte sie Sango (z) noch schreien hören. Koga eilte ihr hinterher.

Tränen stiegen ihr in die Augen. Sie war nun fast bei ihm, als der er plötzlich zurück sprang, sich in der Luft bereits drehte und gebannt auf einen dunklen Fleck im Rauch starrte, der immer größer wurde. Umgehend begann der Hanyou von neuen zu knurren. Dort aus den nebelartigen Rauch trat kein anderer als Inu Yasha's Halbbruder Sesshomaru.

"Sesshomaru!" Sango's (v) stimmte klang erstaunt. "Was macht der denn hier?" Sie

blickte zu Miroku (v). Richtig, er wusste ja gar nicht, dass Sesshomaru hier auftauchen würde. Sie musste zugeben, dass sie aber auch, trotz der Tatsache, dass sie darauf vorbereitet wurde, sehr überrascht war.

"Inu Yasha, ein Monster, das nur noch kämpfen kann?" Sesshomaru fixierte den fast auf dem Boden kauern Inu Yasha. Dieser hatte seinen Blick ebenfalls nicht abgewendet. Auch wenn die Zukünftigen diese Szene schon miterlebt hatten, konnten sie die Anspannung jedes Einzelnen spüren. Kagome die ganz in der Nähe der Brüder stand, wurde von Koga zurück gehalten. Sie wollte erneut auf Inu Yasha zustürzen, was Koga jedoch auf keine Fall zulassen konnte. Sie sollte nicht in den Kampf hinein geraten. "Na los Inu Yasha, zeig mir deine jetzige Stärke." Gleichzeitig zog er Tokijin. Der Halbdämon hingegen lies sich nicht zweimal bitten. Sofort stürzte er auf den Youkai los, was ein Aufschrei seitens Kagome (v) verursachte. "INU YASHA!" "Inu Yasha nicht. Sesshomaru's Tokijin ist viel zu stark", schrie ihm Miroku (v) entgegen. Doch vergebens. Inu Yasha hörte zu diesem Zeitpunkt auf niemanden, was dem Hoshi von Inu Yasha's älterem Ich bestätigt wurde. "Vergiss es Miroku. Das ist zwecklos. Er wird genauso wie ich damals keine Reaktion zeigen." Er musterte den Hanyou, der nun direkt neben ihm stand. Diesem schien das derzeitige Geschehen schwer im Magen zu liegen. Der Rest der Gruppe war nun auch näher an das den Kampf heran gerückt.

Mit einem Satz setzte er zum Sprung auf seinen Halbbruder an. Dieser bewegte sich keinen Zentimeter, streckte dem Hanyou jedoch die Spitze seines Schwerts entgegen. Eine starke Energie kam dem Hanyou entgegen und drückte ihn mit aller Gewalt zurück. Dies schien ihn jedoch wenig zu beeindrucken. Er wehrte sich mit all seinen Kräften, was Sesshomaru doch etwas erstaunte. Mehrere Schrammen zierten bereits den Körper des Halbdämons. Sein Suikan war schon an mehreren Stellen zerfetzt. Als das passierte, was die Jüngeren ein "Ah!" entlockte. Inu Yasha hatte Tokijin zurück geschlagen mit der nackten Faust. Doch hatte dieser Angriff auch seinen Preis. Als er wieder auf seinen Füßen stand, hatte er mehrere tiefe Schnittwunden, aus denen sich das Blut seinen Weg bahnte. Auf dem Boden, unter seinem linken Arm hatte sich bereits eine größere Blutlache gebildet. Doch er kam nicht zu sinnen. Ganz im Gegenteil, hierdurch wurde Inu Yasha noch wilder. Unter einem dunklen und tiefen Knurren griff er Sesshomaru erneut an. Dieser zeigte sich jedoch wenig beeindruckt. "Huh, das ist absolut sinnlos." Erneut richtete er sein Schwert auf seinen heran nahenden Angreifer. "Inu Yasha, du kennst keinen Schmerz mehr. Deine einzige Bestimmung in diesem Moment ist das Töten, so lange, bis du dich selbst zerstörst. Wie erbärmlich." "Du solltest erkennen, wo du hingehörst Hanyou, also KRIECHE IM DRECK." Inu Yasha war nun noch einige Zentimeter von dem Youkai entfernt, als eine gewaltige Energie von Tokijin ausging. Inu Yasha hatte keine Chance. Durch den ungeheuren Druck, wurde er nach hinten geschleudert und kam einige Meter entfernt auf dem Boden auf. Er hatte sein Bewusstsein verloren. Im Hintergrund konnte man verzweifelt Kagome schreien hören, die bereits auf ihn zugerannt kam.

Sie ließ sich auf die Knie fallen und betrachtete sich Inu Yasha's geschundenen Körper. "INU YASHA!" Erneut stiegen ihr Tränen in die Augen. Sie rüttelte leicht an ihm, als Sesshomaru auf die Beiden zukam. "Gibt er jetzt endlich Ruhe?" "Komm ihm ja nicht zu nahe du Idiot." Sie fauchte ihm förmlich an. "AAH, er wird Kagome was antun", ertönte Shippo's zitterige Stimme. Doch dazu sollte sie nicht kommen. Sango (v) und Miroku (v)

wollten gerade loseilen, als Inu Yasha (z) sich mit gezogenen Tessaiga dazwischen stellte. "Sesshomaru, dass reicht. Er hat genug." Sein Blick richtete sich auf seinen älteren Halbbruder. "Wie ich sehe, bist du überhaupt nicht überrascht. Dann hat sich unsere Anwesenheit bereits rumgespröchen." Somit hatte Inu Yasha (z) den Blick des Youkai's richtig gedeutet. "Vollkommen richtig Inu Yasha. Aber glaube ja nicht, dass ich daran irgendein Interesse habe. Meine einzige Aufmerksamkeit galt Inu Yasha nach seiner Verwandlung. Ich wollte sehen, welche Kraft er besitzt. Aber das muss ich dir ja nicht erzählen. Wenn ich dich wäre, würde ich die Verwandlung mit Tessaiga wieder rückgängig machen." Er hatte sich nun wieder an Kagome gewandt. Diese sah ihn etwas erstaunt an. ° Habe ich mich verhört. Er will ihn nicht töten? ° "Er hat recht Kagome. Tessaiga verhindert Inu Yasha's Verwandlung." Ihr älteres Ich war nun neben sie getreten. Miroku (v) hatte sich zwischenzeitlich neben Inu Yasha (z) gestellt. "Eine Frage hätte ich noch Sesshomaru. Du hättest Inu Yasha vorhin in Stücke reisen können, doch du hast ihn nur zurück gedrängt und seinem Treiben ein Ende gesetzt. Warum? Ich denke nicht, dass du brüderliche Gefühle für Inu Yasha entwickelt hast." Der ältere Hanyou verdrehte bei diesen Worten die Augen, was von Sesshomaru nicht übersehen wurde. "Ich werde ihn irgendwann töten, aber nicht hier, Er wusste nicht einmal wer geschweige denn wo er ist, das würde sich nicht lohnen." Ohne noch ein weiteres Wort zu verlieren drehte er sich um, um genauso wie er gekommen war lautlos zu verschwinden, als "Sesshomaru." Er stockte und warf einen kaum merklichen Blick nach hinten. Dort stand Kagome (z). "Ich wollte dir danken." "Mmh", und er verschwand im Nebel. Alle schauten ihm schweigend nach. "Uuh." Inu Yasha war zu Bewusstsein gekommen. Langsam drehte er seinen Kopf und erblickte Kagome (v) "Inu Yasha, du bist wieder da." Ein leichtes Lächeln war zu erkennen. Sie senkte ihren Kopf und legte diesen an seine Stirn. Alle bis auf den älteren Hanyou hatten sich umgedreht. Dieser hatte seit Sesshomaru's Verschwinden sich noch einmal umgesehen und dann den Blick gesenkt.

Langsam richtete sich der Hanyou auf. Er brauchte etwas bis er endlich auf den Beinen stand. Dies hatte er nur durch Kagome's (v) Hilfe geschafft, auf deren Schulter er sich jetzt stützte. Sein Blick schweifte von den gedrückt und niedergeschlagen wirkenden Gesichtern seiner Freunde über das zerstörte Dorf und die dort auf den Boden liegenden Leichen. Das Gefühl in seinem Inneren wurde immer beklemmender. Er ballte seine Faust. "Hab....hab ich das getan?" Zögerlich kamen die Worte über die Lippen des jungen Hanyou's. Es kam ihm so vor, als würde sich jedes einzelne Wort unter extremen Schmerzen seinen Weg bahnen. Kagome blickte zu ihm auf. Er jedoch blickte stur gerade aus. Als ein "Ja", über Kagome's (v) Lippen kam, zuckte er leicht zusammen. °Er kann sich an nichts erinnern. ° Miroku (v) legte seine Stirn in Falten. Sein zukünftiges Ich, hatte inzwischen seinen Sohn auf den Arm genommen. Sango (z) hatte ihren Kopf an ihre Schultern gelehnt. "Ha,.....meine Klauen.....sind mit dem Blut dieser Räuber verschmiert. Mit.....demBlut von Menschen." Der Hanyou wirkte völlig niedergeschmettert. So hatte ihn keiner seiner Freunde je gesehen. Mitfühlend sah Kagome ihren Hanyou an. Dann bemerkte Inu Yasha den kleinen Jungen, den sie heute morgen kennen gelernt hatten. Er wirkte inmitten dem von Blut getränkten Schlachtfeld sehr verloren. Er trat einige Schritte auf Inu Yasha vor, als er plötzlich von zwei Armen zurückgehalten wurde. Er sah verwirrt nach oben. "Sei vorsichtig. Du kannst ihm nicht vertrauen. Er ist ein Monster, er wird dich töten, wenn du ihm zu nahe kommst." Dieser Satz der jungen Frau, versetzte dem bereits nieder geschlagenen Hanyou noch einen weiteren Tritt. Immer mehr senkte er seinen Kopf

und blickte unter den ins Gesicht fallenden Strähnen hervor.

Sein älteres Ich, war bei den Worten ebenfalls etwas zusammengezuckt und noch einen kleinen Schritt zurück getreten. Er wirkte vollkommen geschockt.

Die jüngeren Ich's deren Blick derzeit auf Inu Yasha ruhte wandten sich plötzlich ab, durch den Aufschrei des Jungen. "Ist doch mir egal, ob er ein Monster ist." Er drehte sich zu der Frau um, die ihn verdutzt ansah. "Er hat meinen Großvater und uns gerettet und die Räuber in die Flucht geschlagen. Das ist das einzige was zählt." Kagome (v) blickte sofort wieder von dem kleinen Jungen zu ihrem geliebten Hanyou. Sie hatte die Hoffnung, dass diese Worte ihn etwas aufgebaut hatten. Doch leider wurde sie enttäuscht. Der Hanyou wirkte genauso fertig wie vorher. Seine Gedanken überschlugen sich und sein Kopf pochte. °Der Junge hat unrecht. Ich habe sie nicht beschützt. Ich habe Menschen gejagt und daran anscheinend noch Spaß gehabt. Der Dämon, der ich werden wollte. Die Kraft, die ich wollte. Das hier war es nicht. Das was ich wollte.°

Kagome (z) sah ihren Mann an, dieser wandte seinen Blick jedoch von ihr ab. Langsam setzte er seinen Sohn auf dem Boden ab. "Inu Yasha?" Sie erhielt jedoch keine Antwort, stattdessen drehte er sich langsam um und entfernte sich von der Gruppe. "INU YASHA!?!?"

FORTZSETZUNG FOLGT!!!!

So das wars jetzt mal wieder von mir. Versuche bald auch an meiner anderen FF -Was mir immer nur fehlte warst du - mal weiter zu machen. Wenn ich schon daran denke bekomme ich schon Schuldgefühle. Passend zu dem Kapitel -hehe - .

Also es wird dann noch eine Szene von mir aus dem Manga in diese FF übernommen werden. Dann geht es sag mir mal "frei Schnauze meinerseits " - kleiner Witz, wieder weiter. Also bis dann. Hab euch lieb.

Eure Inukashi